



Dresden.
Dresdener

Suchtgefahren thematisieren

Angebote für die Arbeit mit Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen

Suchtgefahren thematisieren

Suchtgefahren zu thematisieren und präventiv einzuwirken, ist eine Aufgabe aller, die das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen beruflich oder ehrenamtlich begleiten. Denn zusätzlich zum Elternhaus haben Erzieher, Lehrer, Sozialarbeiter, Ausbilder, Trainer und ähnliche Fachkräfte deutlichen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung der ihnen anvertrauten Kinder. Diese Broschüre zeigt auf, wo es mehr Informationen, fachliche Beratung und Unterstützungsangebote zum Thema gibt. Sie wendet sich aber zugleich an die Personalverantwortlichen in Betrieben und Kammern sowie an Leiter von Bildungsträgern, Berufsförderungswerken und Vereinen, die Suchtprävention in ihrer Einrichtung etablieren oder weiter befördern möchten. Sucht ist weder eine ansteckende Krankheit noch wird sie automatisch durch den Konsum bestimmter Genuss- und Suchtmittel ausgelöst. Abhängigkeiten und Suchterkrankungen werden erworben und das kann die verschiedensten Ursachen haben. Mehr über die Einflussgrößen und Entstehungsmechanismen zu wissen, ist wichtig, um vorzubeugen. Eine lebenslange Suchtfreiheit kann niemand garantieren. Doch je eher sich Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, mit diesem – nicht einfachen, weil die Persönlichkeit berührenden – Thema auseinandersetzen, desto größer ist die Möglichkeit,

- einen Genussmittelkonsum und gesunden Umgang mit Medien zu kultivieren, der zur Lebensbereicherung beiträgt und nicht zur Verarbeitung oder gar Lösung persönlicher Schwierigkeiten und Probleme herangezogen wird sowie
- auftretende Schwierigkeiten im Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln frühzeitig zu erkennen, sie persönlich und gemeinsam anzugehen, um somit eine mögliche Suchterkrankung verhindern zu können.

Dies gelingt über:

- die Förderung von Lebenskompetenzen
- die Vermittlung sachlicher, lebensnaher und altersgerechter Information
- und die Reflexion von Konsumerfahrungen.

Suchtprävention ist also keineswegs mit einer einzigen organisierten Schul- oder Betriebsveranstaltung abgehandelt, sie verlangt vielmehr ein komplexes Herangehen und gehört in den Alltag. Dies zu leisten, dafür stehen in Dresden zahlreiche Partner bereit. Sie bieten Workshops, Seminare, Weiterbildungen, zielgruppenspezifische Programme, thematische Veranstaltungen, Elternabende, betriebliche Suchtprävention, langfristige gemeinsame Projektarbeiten und vieles mehr an. Die Broschüre weist den Weg zu den Unterstützern in Dresden und ihren Angeboten. Der schnellen Orientierung dienen die Symbole im Heft. Es empfiehlt sich, frühzeitig direkten Kontakt zu den Partnern aufzunehmen, um die Einzelheiten der Zusammenarbeit abzuklären und auch weil die Kapazitäten teils begrenzt sind.

Unterstützer mit ihren Angeboten

Suchtpräventionsangebote zu den Themen:



Lebenskompetenzförderung



Mediengebrauch



Illegale Drogen



Glücksspiel



Alkohol



Rauchen



Medikamente

Fachstelle für Suchtprävention im Direktionsbezirk Dresden

Wie wir arbeiten

Suchtprävention fördert die Entwicklung von umfassenden Lebenskompetenzen. Sie hat einen verantwortungsvollen und selbstkritischen Umgang mit Suchtmitteln und Verhaltensweisen mit Abhängigkeitspotenzial zum Ziel. Sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt und nicht das Suchtmittel oder Suchtverhalten. Die Suchtprävention sollte so früh wie möglich beginnen und sich möglichst an den jeweiligen Lebenslagen der Zielgruppen orientieren. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir neben verschiedenen eigenen Suchtpräventionsprojekten vor allem Multiplikatoren in Form von Beratung, Begleitung, Fort- und Weiterbildung dabei, suchtpreventiv wirksam zu werden.

Wo wir aktiv sind

- in Einrichtungen im Direktionsbezirk Dresden (kreisfreie Stadt Dresden, Landkreise Bautzen, Görlitz, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)

Wen wir ansprechen

- Multiplikatoren, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
- Eltern
- Betriebe

Was wir anbieten

- Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren zu suchtpreventiven Themen
- Lebenskompetenz-Programm „Klasse 2000“ für Schüler der 1. bis 4. Klasse
- Langzeitprojekte zur Lebenskompetenz-Stärkung in Kindertageseinrichtungen
- „Peer“-Projekt zur Punktnüchternheit im Straßenverkehr (Peer: Junge Menschen, deren Führerschein-Erwerb noch nicht zu lange zurückliegt, gehen in Fahrschulen, um eine Gesprächsrunde mit jungen Fahranfängern zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr zu moderieren.)
- Seminare zur betrieblichen Suchtprävention
- Koordination und Vermittlung von suchtpreventiven Angeboten
- mehr Informationen unter www.suchtpraevention-sachsen.de/fachstelle-dresden/

Wie Sie uns erreichen

Name	Fachstelle für Suchtprävention im Direktionsbezirk Dresden
Träger	Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.
Adresse	Glacisstraße 26, 01099 Dresden
Telefon	(03 51) 8 03 20 31 oder 8 03 20 30
E-Mail	fachstelle.dresden@suchtprevention-sachsen.de
Internet	www.suchtpraevention-sachsen.de



Mobile Jugendarbeit zur Suchtprävention

NO ADDICTION

Wie wir arbeiten

Wir sind ein Jugendbildungsangebot, welches nach den Grundsätzen Aufsuchen, Freiwilligkeit, Akzeptanz, Partizipation, Anonymität, Niederschwelligkeit, Lebensweltorientierung und Flexibilität arbeitet und Suchtprävention als multidimensionalen Wirkungsbereich betrachtet. Diese Dimensionen finden sich in der methodischen Einbindung entsprechend breitgefächerter Themen (von safer use, Reflexion von Konsummotiven und -mustern, Vermittlung von Lebenskompetenzen und Standfestigkeitsstrategien, Informationstransfer bis hin zur Erarbeitung von Handlungsalternativen) wieder. Die Verfügbarkeit von Substanzen, die riskant konsumiert werden können und die Suchtpotenzial haben, ist eine Lebensrealität. Gleiches gilt für Verhaltensweisen, welche eine Abhängigkeitsgefährdung nach sich ziehen können. Ziel ist es, hiermit verantwortungsbewusst und kompetent umgehen zu lernen.

Wo wir aktiv sind

- im Stadtgebiet Dresden

Wen wir ansprechen

- Jugendliche und junge Erwachsene
- Multiplikatoren
- Angehörige

Was wir anbieten

- Workshops und Projekte in Bildungseinrichtungen (Schulen, Ausbildungsstätten)
- Workshops und Projekte in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit sowie der stationären Jugendhilfe
- Auftritte im öffentlichen Raum (bei öffentlichen Festen und Veranstaltungen, vor und in Partylocations, auf der Straße)

Wie Sie uns erreichen

Name Mobile Jugendarbeit zur Suchtprävention NO ADDICTION
Träger Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V.
Adresse Schneebergstraße 27, 01277 Dresden
Telefon (03 51) 3 15 02 26
E-Mail soja.suchtpraevention@diakoniedresden.de
Internet www.diakonie-dresden.de



Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Wie wir arbeiten

Unserer Arbeit legen wir den Gesundheitsbegriff, wie ihn die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert hat, zugrunde: „Gesundheitsförderung zielt auf den Prozess, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen. Gesundheit steht für ein positives Konzept, das in gleicher Weise die Bedeutung sozialer und individueller Ressourcen für die Gesundheit betont wie die körperlichen Aktivitäten.“ (aus der Ottawa-Charta der WHO, 1986). Wir möchten gesundheitsbezogene Aktivitäten im Freistaat Sachsen durch Multiplikatoren-Fortbildungen, Förderung von regionalen Projekten, Projektentwicklungen und Koordination unterstützen und aktuelle Entwicklungen der Gesundheitsförderung und Prävention in diesen Prozess einbeziehen.

Wo wir aktiv sind

- sachsenweit in Einrichtungen (wie Schulen, Kindertageseinrichtungen, Institutionen)

Wen wir ansprechen

- Kinder und Jugendliche
- Multiplikatoren (der Gesundheitsförderung, pädagogische Fachkräfte)

Was wir anbieten

- Koordination und Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte im Programm „starke Kinder – gute Freunde“, ein Programm zur Lebenskompetenz-Förderung in Kindertageseinrichtungen
- Koordination des Wettbewerbs „Be Smart – Don’t Start“ zur Prävention des Rauchens für Schüler der 6. bis 8. Klasse
- Koordination und Lehrkraft-Fortbildung „Eigenständig werden“, ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention sowie zur Persönlichkeitsentwicklung in der Grundschule
- Ausleihe der T-Shirt-Ausstellung „Trinklimit! Oder es wird peinlich“ zur Prävention des Alkoholmissbrauchs für Schüler der 7. bis 10. Klasse

Wie Sie uns erreichen

Name Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.
Adresse Könnertstraße 5, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 56 35 56 89
E-Mail post@slfg.de
Internet www.slfg.de



Sächsische Bildungsagentur – Regionalstelle Dresden

Wie wir arbeiten

Suchtprävention ist ein wesentlicher Teil pädagogischer Arbeit in der Schule im Rahmen ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages. Sie geht von einem ursachenzentrierten, ganzheitlichen Ansatz aus. Suchtprävention im allgemeinen Sinne ist Bestandteil jeder Erziehung, die darauf gerichtet ist, lebensbejahende, selbstbewusste, selbstständige und belastbare junge Menschen heranzubilden und ihnen über eine positive Lebenseinstellung den Weg in die Zukunft zu bahnen. Diese Aufgabe ist während der gesamten Schulzeit von allen Lehrkräften fachübergreifend und ganzheitlich wahrzunehmen. Dazu werden verschiedene Fortbildungsangebote zu spezifischen Themen, aber auch zur psychischen Stärkung der Lehrkräfte unterbreitet. Zudem können Schulpsychologen zum Thema Suchtprävention im System Schule beratend tätig werden.

Wo wir aktiv sind

- in Einrichtungen im Stadtgebiet Dresden (wie den Räumen der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Dresden, der Akademie für öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen)

Wen wir ansprechen

- Ansprechpartner Prävention an allen Schulen
- Beratungslehrer, Beratungslehrerinnen
- interessierte Lehrkräfte aller Fächer und Schularten

Was wir anbieten

- Vorträge und Schulungen, u. a. zu Themen wie Medienkompetenz, Crystal, Lebenskompetenz-Förderung
- Erlernen von Strategien zur Stress- und Alltagsbewältigung, Angstreduktion
- konkrete Angebote im Schulportal

Wie Sie uns erreichen

Internet https://www.schulportal.sachsen.de/fortbildungen/suche_kategorisierung.php.



Fachbereich Suchtbeauftragte im Gesundheitsamt Dresden

Wie wir arbeiten

Der Fachbereich Sucht im Dresdner Gesundheitsamt, bestehend aus Suchtbeauftragter und Koordinatorin Suchthilfe/Suchthilfeprevention, sieht seinen Arbeitsschwerpunkt in der öffentlichen Thematisierung von Suchtmittelkonsum. Durch Aufklärung, Information und Durchführung regelmäßig wiedererkennbarer öffentlicher Aktionen sollen die Einwohnerinnen und Einwohner für einen risikoarmen Suchtmittelkonsum sensibilisiert werden. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt liegt in der Vernetzung suchthilfepreventiver Partner in Dresden.

Wo wir aktiv sind

- im Stadtgebiet Dresden

Wen wir ansprechen

- die gesamte Bevölkerung der Stadt
- spezifische Zielgruppen (wie Kinder und Jugendliche, schwangere Frauen, ältere Menschen)
- Multiplikatoren
- Angehörige suchtkranker Menschen

Was wir anbieten

- Zusammenarbeit mit kommunalen und nichtkommunalen Partnern zur Umsetzung von Maßnahmen (wie zeitliche und örtliche Einschränkungen von Suchtmittelkonsum und -verkauf, Reduzierung von Tabak- und Alkoholwerbung in der Stadt Dresden)
- Erstellung öffentlichkeitsrelevanter und zielgruppenspezifischer Informationsmaterialien (wie Broschüren, Pressemitteilungen, City-Light-Plakate, Strategiepapiere)
- Organisation von Schulungen für Multiplikatoren, Beteiligung an Fachtagen, Halten von Vorträgen

- Durchführung von sowie Beteiligung an öffentlichkeitswirksamen Präventions- und Aktionstagen
- Koordination der Basisseminare Sucht als niederschwellige Informationsveranstaltungen zu den Themen Sucht und Suchthilfe, Suchthilfeprevention, Crystal und problematischer Mediengebrauch
- Koordination des Projektes „HaLT – Hart am Limit“ für Kinder und Jugendliche mit Alkohol-Intoxikation

Wie Sie uns erreichen

Name Fachbereich Suchtbeauftragte im Gesundheitsamt Dresden
Träger Landeshauptstadt Dresden
Adresse Richard-Wagner-Straße 17, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 53 58
E-Mail suchtbeauftragte@dresden.de
Internet www.dresden.de/sucht



Jugend- und Drogenberatungsstelle Dresden

Wie wir arbeiten

Die Ursachen der Entstehung einer Abhängigkeitserkrankung sind im komplexen Zusammenspiel von sozialen Kontextbedingungen, der Ausprägung von unterschiedlichen Risiko- und Schutzfaktoren und der pharmakologischen Wirkung einer Substanz zu sehen. Angemessene frühzeitige Hilfen und Interventionen können der Entstehung und Manifestierung einer Abhängigkeitserkrankung vorbeugen. Dazu bieten wir Seminare und Vorträge für unterschiedliche Zielgruppen an, in denen neben fundiertem Grundlagenwissen über Sucht, Substanzen und weitere Einflussfaktoren besonders Aspekte und Methoden der Gesprächsführung mit suchtmittelkonsumierenden Personen vermittelt werden.

Wo wir aktiv sind

- in den Räumen der Beratungsstelle
- in Einrichtungen im Stadtgebiet Dresden

Wen wir ansprechen

- Multiplikatoren

Was wir anbieten

Seminare, Referate, Weiterbildungen zu folgenden Themen:

- Informationen zu legalen und illegalen Drogen
- frühzeitiges Erkennen problematischen Substanzkonsums
- Funktion, Hintergründe problematischen Substanzkonsums
- hilfreiche Interventionsstrategien, Unterstützungsangebote für Betroffene
- Grundlagen motivierender Gesprächsführung
- problematischer Substanzkonsum im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Elternschaft und psychischen Erkrankungen
- Trampolin (für Kinder aus suchtbelasteten Familien)

Wie Sie uns erreichen

Name Jugend- und Drogenberatungsstelle
Träger Landeshauptstadt Dresden, Gesundheitsamt
Adresse Richard-Wagner-Straße 17, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 53 71
E-Mail drogenberatung@dresden.de
Internet www.dresden.de/drogenberatung



Dresdner Suchtberatungs- und Behandlungsstellen

Wie wir arbeiten

Die Dresdner Suchtberatungsstellen sehen ihren suchtpreventiven Arbeitsschwerpunkt vor allem in der Zusammenarbeit mit und der Schulung von Multiplikatoren. Durch ihre Nähe zu betroffenen Menschen sind sie in der Lage, Suchterkrankungen frühzeitig zu erkennen und Beratungs- und Behandlungsangebote zu ermöglichen.

Wo wir aktiv sind

- im Stadtgebiet Dresden (vor allem in unseren Suchtberatungsstellen)

Wen wir ansprechen

- Erwachsene
- Multiplikatoren (Fachkräfte aus dem medizinischen Bereich, aus Schulen, Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen, Kirchengemeinden, von Bildungsträgern, Berufsförderungswerken, Arbeitsförderungsgesellschaften, anderweitig mit Kindern und Jugendlichen Arbeitende)
- Angehörige von Suchtkranken
- Betriebe, Führungskräfte aus Unternehmen und Verwaltungen
- Ableistende von Bundesfreiwilligendiensten, Freiwilligem sozialen Jahr und anderen Diensten
- Schüler, Studierende, Auszubildende

Was wir anbieten

- Schulungen für Fachkräfte zu stoffgebundenen und stoffungebundenen Missbrauchs- und Abhängigkeitsformen
- themenspezifische Elternabende und Elternkurse
- Informations- und Schulungsveranstaltungen zu den Themen Suchtmittelabhängigkeit, pathologisches Glücksspiel, problematischer Mediengebrauch
- Projektarbeit mit Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, dabei Begleitung von Fachkräften
- Schulungen zum Umgang mit Dienst- oder Betriebsvereinbarungen zur Suchtprävention
- Durchführung der Basisseminare Sucht (Suchtberatungs- und Behandlungsstellen der Diakonie und GESOP)

Wie Sie uns erreichen

Name	Integrative Suchtberatungs- und Behandlungsstelle der GESOP
Träger	Gemeinnützige Gesellschaft für die gemeindenaher sozialpsychiatrische Versorgung in Dresden mbH
Adresse	Gasanstaltstraße 10, 01237 Dresden
Telefon	(03 51) 21 53 08 30
E-Mail	sbb@gesop-dresden.de
Internet	www.gesop-dresden.de www.enter-dein-leben.de



Name Suchtberatungs- und Behandlungs-
stelle der Caritas
Träger Caritasverband für Dresden e. V
Adresse Görlitzer Straße 18, 01099 Dresden
Telefon (03 51) 8 04 38 04
E-Mail kontakt@caritas-suchtberatung-
dresden.de
Internet www.caritas-suchtberatung-dresden.de



Name Suchtberatungs- und Behandlungs-
stellen Dresden-Mitte
Träger Diakonisches Werk – Stadtmission
Dresden e. V.
Adresse Fetscherstraße 10, 01307 Dresden
Telefon (03 51) 4 46 89 77
E-Mail suchtberatung.ddmitte@diakonie-
dresden.de
Internet www.evangelische-beratung.info/
suchtberatung-ddmitte



Name Suchtberatungs- und Behandlungs-
stellen Dresden-Neustadt
Träger Diakonisches Werk – Stadtmission
Dresden e. V.
Adresse Glacisstraße 42, 01099 Dresden
Telefon (03 51) 8 17 24 00
E-Mail suchtberatung.ddneustadt@diako-
nie-dresden.de
Internet www.evangelische-beratung.info/
suchtberatung-ddneustadt



Name Suchtberatungs- und Behandlungs-
stelle HORIZONT
Träger SZL Suchtzentrum gGmbH
Adresse Kesselsdorfer Straße 2,
01159 Dresden
Telefon (03 51) 4 20 77 38
E-Mail horizont@suchtzentrum.de
Internet www.suchtzentrum.de



Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige „Hirschgruppe 07 Dresden“

Wie wir arbeiten

Die Suchtselbsthilfe ist als eine Ergänzung zu professioneller Hilfe und ärztlicher Betreuung zu verstehen. Die Gruppe besteht aus Betroffenen und Angehörigen und widmet sich neben gesundheitlichen Aspekten vor allem familiären, sozialen und seelischen Faktoren rund um eine Suchterkrankung. Diese Perspektive unter Einbeziehung eigener Erfahrungen und Lebensberichte bestimmt auch die suchtpreventive Arbeit. Ziel von suchtpreventiven Veranstaltungen ist die lebensnahe und offene Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht.

Wo wir aktiv sind

- in Einrichtungen im Stadtgebiet Dresden (wie Schulen, Betrieben)
- in den Räumen der Selbsthilfegruppe

Wen wir ansprechen

- Schüler
- Auszubildende, Studierende
- Angehörige
- Multiplikatoren (medizinische und pädagogische Fachkräfte)
- weitere Interessierte

Was wir anbieten

- Vorträge
- offene Gesprächsgruppe zu vorher abgestimmten Themen mit ehemals Betroffenen und Angehörigen
- weitere Angebote nach Absprache

Wie Sie uns erreichen

Name Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige „Hirschgruppe 07 Dresden“
Adresse ASB Seniorenzentrum „Prager Zeile“ St. Petersburger Straße 32, 01069 Dresden
Telefon (03 51) 3 27 76 19,
(01 77) 5 18 03 54
E-Mail michael.renschen@gmx.de



Selbsthilfegruppe für Angehörige „Anker“

Wie wir arbeiten

Wir wollen nicht mit erhobenem Zeigefinger kommen und Drogen verteufeln. Vielmehr wollen wir von uns, unseren Erfahrungen und Erlebnissen mit der Sucht unseres betroffenen Kindes berichten und davon, wie sich die Suchterkrankung auf das soziale Umfeld auswirkt. Gleichzeitig erzählen Jugendliche, die selbst lange Zeit in der Sucht gefangen waren, von sich und ihrem Weg zurück ins Leben. Bei Bedarf können wir dies mit Kollegen vom Rettungsdienst kombinieren. Sie informieren über ihre Arbeit, über suchtkranke Menschen und was mit diesen nach der Notruf-Alarmierung passiert. Schülern wird erklärt, wie man Erste Hilfe leistet und welche Verantwortung jeder Einzelne trägt, wenn er einen hilflosen Menschen auffindet. Unser Ziel ist es, mit den Kindern und Jugendlichen offen über Sucht und ihre eigenen Erfahrungen mit Suchtmitteln sowie dem Umgang in der Familie und im Freundeskreis zu sprechen. Wir können unsere Veranstaltung auch für Eltern und Lehrer anbieten. Planen Sie drei Stunden ein.

Wo wir aktiv sind

- in Einrichtungen im Stadtgebiet Dresden (wie Schulen, Jugendhäusern)

Wen wir ansprechen

- Schüler aller Schularten ab 7. Klasse
- Eltern
- Multiplikatoren (Lehrer und pädagogische Fachkräfte)
- weitere Interessierte

Was wir anbieten

- Präventionsveranstaltung durch Eltern suchtkranker Kinder und ehemals suchtkranke Jugendliche
- kombiniert oder extra mit Einbeziehung des Rettungsdienstes zu Erste-Hilfe-Maßnahmen im Alkohol- oder Drogen-Notfall (Übung von Herzdruck-Massage und Beatmung an der Reanimationspuppe)

Wie Sie uns erreichen

Name Selbsthilfegruppe für Angehörige „Anker“
E-Mail Kontaktformular auf www.anker-dresden.de (oder birgit@teyo.de)
Internet www.anker-dresden.de



JugendInfoService Dresden

Wie wir arbeiten

Die Nutzung moderner Kommunikationsmedien ist ein selbstverständlicher Bestandteil jugendlicher Lebenswelten. Schwierig ist es jedoch, die Grenze zwischen einer normalen und einer exzessiven Mediennutzung, im Extremfall auch einer Medienabhängigkeit zu bestimmen. Der JugendInfoService Dresden will Kinder und Jugendliche für einen bewussten und kritischen Umgang mit elektronischen Medien sensibilisieren. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Bildschirm-Spielen und der Nutzung sozialer Netzwerke. Kinder und Jugendliche sollen die Chancen, aber auch Risiken moderner Medientechnologien erkennen und lernen, ihren eigenen Medienkonsum kritisch einzuschätzen.

Eltern und Multiplikatoren sollen über Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen informiert werden, Chancen und Risiken der neuen Medien erkennen und für Anzeichen exzessiver Mediennutzung sensibilisiert werden.

Wo wir aktiv sind

- im Stadtgebiet Dresden

Wen wir ansprechen

- Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren
- Eltern
- Multiplikatoren

Was wir anbieten

- Projekttag
- Informationsveranstaltungen
- Elternabende
- Weiterbildung für Multiplikatoren

Wie Sie uns erreichen

Name	JugendInfoService Dresden
	Auf jede Frage eine Antwort – Ein Angebot des Jugendamtes Dresden
Träger	Landeshauptstadt Dresden
Adresse	Marienstraße 20, 01067 Dresden
Telefon	(03 51) 4 84 87 15 und 4 84 87 16
E-Mail	info@jugendinfoservice.de
Internet	www.jugendinfoservice-dresden.de
Facebook	www.facebook.com/JIS.Dresden
Twitter	www.twitter.com/jugendinfo_dd



Medienkulturzentrum Dresden e. V.

Wie wir arbeiten

Der Verein „Medienkulturzentrum Dresden e. V.“ besteht seit 1993 und fördert mit seinen Angeboten den kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Ziel des Vereins ist es, die Nutzung von Medien als Erfahrungs-, Ausdrucks- und Gestaltungsmittel für Kommunikation, Bildung und Kultur zu fördern. Die Angebote des Vereins sind darauf orientiert, abhängigem und problematischem Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen nachhaltig vorzubeugen. Es geht dabei um die Anregung selbstbestimmten und reflektierten Medienhandelns sowie um die Erlangung eines Bewusstseins für Gefahren im Umgang mit Medien. Der Verein wendet sich mit seinen Angeboten gleichfalls an Multiplikatoren, um über das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen und die damit verbundenen Chancen und Risiken zu informieren.

Wo wir aktiv sind

- in Einrichtungen im Stadtgebiet Dresden (vor allem in unseren Projekträumen, auf Anfrage auch in Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen)

Wen wir ansprechen

- Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre
- Erwachsene
- Multiplikatoren (in Kindertagesstätten und Schulen)

Was wir anbieten

- Medienworkshops: u. a. Audio, Video, Trickfilm, kreativer Umgang mit Computerspielen (Gamedesign, Spielentwicklung), Medienrallyes, PC selbst basteln, Schrottbasteln, Programmieren
- Projektstage an Schulen: u. a. Comics, Handyclips, Webblogs, Social Media, Computerspiele

- kostenfreie stadtweite medienpädagogische Workshop-Angebote im Rahmen der CrossMedia Tour (www.crossmediatour.de)
- Redaktionen: z. B. Kinderredaktion „Listen2Radio“, Jugendredaktion „PRO-feel“ (Fernsehen) und „SPEKTRUM“ (Radio)
- Klangwelten – ein Audioprojekt zur Hör- und Zuhörförderung in Grundschulen
- jährlich im November stattfindendes Medienfestival für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Informationsveranstaltungen für Eltern: Medienerziehung in Familie bzw. Schule und Kindertageseinrichtung, Computerspiele
- Eltern-Kind LAN
- Sächsischer Kita-Bildungsserver (www.kita-bildungsserver.de)

Wie Sie uns erreichen

Name	Medienkulturzentrum Dresden e. V.
Adresse	Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon	(03 51) 31 54 06 70
E-Mail	post@medienkulturzentrum.de
Internet	www.medienkulturzentrum.de
Facebook	www.facebook.com/pages/Medienkulturzentrum-Dresden



Polizeiliche Drogenprävention

Wie wir arbeiten

Drogenprävention ist aufgrund des gesetzlichen Auftrages zur Gefahrenabwehr fester Bestandteil der Arbeit der Polizei. Das kriminalistisch-kriminologische Erfahrungswissen und die Fachkompetenz sind geeignet, Aussagen und Informationen zu folgenden Inhalten zu machen: Lagerdarstellung, Bestimmungen des Betäubungsmittelgesetzes, Stoffkunde und Einstiegssituationen. Die Veranstaltungen an Schulen sollten von einer verantwortlichen pädagogischen Fachkraft begleitet werden.

Wo wir aktiv sind

- im Stadtgebiet Dresden (vor allem in Schulen)

Wen wir ansprechen

- Schüler aller Schularten ab 5. Klasse
- Eltern, Berufstätige
- Multiplikatoren (in der Kinder- und Jugendarbeit, weitere pädagogische Fachkräfte)

Was wir anbieten

- Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten
- Projektstage
- Elternabende
- betriebliche Suchtprävention

Wie Sie uns erreichen

Name Polizeidirektion Dresden
 Inspektion Zentrale Dienste
 Fachdienst
 Zentrale Aufgaben/Prävention
Adresse Schießgasse 7, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 65 24 36 90
E-Mail praevention.pd-dresden@polizei.sachsen.de
Internet www.polizei-sachsen.de



Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Wie wir arbeiten

In der Auseinandersetzung mit Objekten und Installationen in der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ werden grundlegende Informationen zu Süchten vermittelt. Dabei steht nicht so sehr ein einzelnes Suchtmittel im Vordergrund, sondern die beteiligte Person und ihre Umwelt. Sucht wird als eine Verflechtung von Abhängigkeitsverhältnissen diskutiert, bestehend aus sozialen Abhängigkeiten von Konsumgewohnheiten, bestimmten Personen, Situationen oder Tätigkeiten. Im Mittelpunkt aller Veranstaltungen steht der Erwerb einer eigenen Lebens- und Handlungskompetenz. Die gesprächs- und handlungsorientierten Veranstaltungen sind geprägt durch Anschaulichkeit und orientieren sich stark am Alltag der Kinder und Jugendlichen.

Wo wir aktiv sind

- im Deutschen Hygiene-Museum Dresden

Wen wir ansprechen

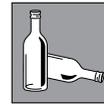
- Schüler aller Schularten ab 5. Klasse

Was wir anbieten

- „Berauscher Alltag – Einführung in alltägliche Süchte und Suchtverhalten“ (5. bis 9. Klasse)
- „Vom Genuss zur Sucht – jede Sucht hat EINE Geschichte“ (7. bis 10. Klasse)
- „Selbstbestimmt!“ – Modul: Entscheide ich selbst über mein Leben? und Modul: Zählt meine Meinung? (8. bis 11. Klasse, Berufsschulen)

Wie Sie uns erreichen

Name Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Träger Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Adresse Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
Telefon (03 51) 4 84 64 00
E-Mail service@dhmd.de
Internet www.dhmd.de



Jugendhaus und Kulturzentrum SPIKE Dresden

Wie wir arbeiten

SPIKE ist ein in Dresden einmaliger und wichtiger Anlaufpunkt für die Jugendkultur Hip-Hop. Hier finden Begeisterte zu allen Elementen dieser Jugendkultur Angebote und können diese ausgestalten. Insbesondere mit Urban Art (u. a. Graffiti, Street Art) und Rap können präventive Ansätze mit kreativen Ausdrucksmöglichkeiten verbunden werden. Erfahrungsgemäß gelingt so ein unkonventioneller Zugang zu den Zielgruppen. Die intensive inhaltliche Beschäftigung mit der Thematik gelingt, ohne plakativ zu wirken. Das freie Gestalten bietet viele Möglichkeiten, seine Person bzw. sich selbst in Bezug zu einem Thema zu reflektieren (Sehnsucht, Rauschmittel, Konsum, Standpunkte, Stärken, Unsicherheiten u. a.). Im Vordergrund steht die Entwicklung von Lebens- und Risikokompetenz. Bewegendes wird in Bildern ausgedrückt oder in Musik gehüllt geäußert. So gelingt ein Prozess der persönlichen Auseinandersetzung. Die konkrete Umsetzung wird abgestimmt und an die jeweiligen Anforderungen angepasst.

Wo wir aktiv sind

- im Jugendhaus und Kulturzentrum SPIKE Dresden

Wen wir ansprechen

- Jugendliche (ab 12 Jahre) und junge Erwachsene in Gruppen ab 5 Personen

Was wir anbieten

- Urban Art-Workshop (1-tägig mit 4 bis 6 Stunden, 2-tägig, 3-tägig, längerfristig im Kurssystem)
- Auseinandersetzung mit o. g. Themen mit kreativen, gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten
- Arbeiten mit verschiedenen Materialien (Lackmarker, Sprühdose u. a.) auf unterschiedliche Untergründe (Wände, Lein-

wände u. a.)

- Rap-Workshop (1-tägig mit 4 bis 6 Stunden, 2-tägig, 3-tägig, längerfristig im Kurssystem)
- Rap: Schreiben und Vortragen rhythmisch gereimter Texte („Lyrics“) zu instrumentaler Hip-Hop Musik („Beats“)
- selbstständig bzw. mit Unterstützung Texte verfassen und diese der Musik anpassen, aufnehmen, vortragen

Wie Sie uns erreichen

Name	Jugendhaus und Kulturzentrum SPIKE Dresden
Träger	Altstrehlen 1 e. V.
Adresse	Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden
Telefon	(03 51) 28 18 90 84
E-Mail	kontakt@spikedresden.de
Internet	www.spikedresden.de



WortGestiker – Mobile Theaterproduktionen aus Dresden

Wie wir arbeiten

In dem mobilen Theaterstück ABSAUFEN („...Wenn Alkohol zum Inhalt wird...“) kommt Marie, eine Sozialarbeiterin, in die Schule, um über ihre Arbeit in der Suchthilfe mit Kindern und Jugendlichen zu berichten – für sie eigentlich eine willkommene Abwechslung zum Berufsalltag. Doch heute vermischen sich Berufsalltag und Privates. Alkohol ist zum Lebensinhalt geworden. Und es stellen sich Fragen. Der Monolog basiert auf der Grundlage von Gesprächen mit Dresdner Sozialarbeitern, Therapeuten und Ärzten und richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Besonderer Fokus der Theaterpädagogik liegt auf der Auseinandersetzung mit den Erfahrungen und Lebensgewohnheiten der Jugendlichen selbst. Dabei soll der alltägliche Umgang mit Alkohol spielerisch erfahren und diskutiert werden. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen das eigene Verhalten und stärken ihre Kompetenz im Umgang mit Alkohol.

Neben diesem Theaterstück bieten wir auch Theaterprojekte in Kindertageseinrichtungen und Schulen an. Hier stehen die Reflexion von Werten und Normen, die Entwicklung von Problembewusstsein sowie eigene Handlungsstrategien im Umgang mit Problemen durch die kreative Ausdrucksform des Theater-Spiels im Vordergrund.

Wo wir aktiv sind

- sachsenweit in Einrichtungen (Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen)

Wen wir ansprechen

- Kinder in Kindertageseinrichtungen ab 3 Jahren
- Schüler ab 1. Klasse
- Jugendliche
- Multiplikatoren (Lehramtsstudenten, Erzieher, Heilerziehungspfleger)

Was wir anbieten

- Theaterprojekte zur Lebenskompetenzentwicklung in Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Theaterstück zur Alkoholprävention „Absaufen“ für ein Klassenzimmer:
- theaterpädagogische Vorbereitung und geschlechtergetrennte Nachbereitung
- jede Klasse erhält eine Mappe mit Begleitmaterial zur Weiterarbeit am Thema
- Vermittlung von theaterpädagogischer Methodenkompetenz für Lehramtsstudenten zur Vermittlung des Themas Suchtprävention an Schulen

Wie Sie uns erreichen

Name WortGestiker – Mobile Theaterproduktion aus Dresden
Telefon (01 79) 4 84 57 70
E-Mail kontakt@wortgestiker.de
Internet www.WortGestiker.de



Galli Theater Dresden

Wie wir arbeiten

Die Kinder und Jugendlichen werden mittels eines altersentsprechenden und zieladäquaten Theaterstücks in die Thematik Sucht eingeführt. In der Nachbereitung werden die jungen Zuschauer unter Anleitung von erfahrenen Trainern und Schauspielern motiviert, in Spielszenen eigene Konfliktlösungen zu erarbeiten und auszuprobieren.

Wo wir aktiv sind

- sachsenweit in Einrichtungen (Schulen und Jugendeinrichtungen)

Wen wir ansprechen

- Schüler aller Schularten ab 1. Klasse

Was wir anbieten

- Präventionstheaterstücke
- "Geisterstunde" – Crystal Meth, Crack und andere Drogen (ab 7. Klasse)
- "Krasser Stoff" – Alkoholmissbrauch (ab 5. Klasse)
- "Der goldenen Schlüssel" – Alltagssüchte (ab 4. Klasse)
- "Es wird schon nichts passieren" – Suchtprävention mit Rotkäppchen (1. bis 4. Klasse)
- "Adi und Posi" – Fettleibigkeit, gesunde Ernährung und Bewegung (1. bis 4. Klasse)

Wie Sie uns erreichen

Name Galli Theater Dresden
Adresse Bautzner Straße 7,
01099 Dresden
Telefon (03 51) 2 53 82 25 und
(01 77) 4 14 74 16
E-Mail dresden@galli.de
Internet www.galli-dresden.de



Radebeuler Sozialprojekte gGmbH

Wie wir arbeiten

Unsere suchtpreventiven Angebote erfolgen meist in Form von Workshops, die unter Einbeziehung ehemals drogenabhängiger junger Menschen und einer Sozialpädagogin gestaltet werden. Bisher organisierten wir Seminare zu Themen wie „Umgang mit suchtmittelgebrauchenden Eltern“, „Sucht ist Flucht – eine psychologische Betrachtung für Schüler und Lehrer“ und dem Themenkomplex „Gewaltprävention und Sucht“. Darüber hinaus bieten wir Seminare und Einzelberatungen auch für Jugendhilfeeinrichtungen sowie für Mitarbeitende in Ämtern und Behörden an.

Wo wir aktiv sind

- in Einrichtungen im Stadtgebiet Dresden (Gymnasien und Berufsbildende Schulen)

Wen wir ansprechen

- Schüler ab 7. Klasse
- Eltern
- Multiplikatoren (Lehrkräfte, Fachkräfte aus Jugendhilfeeinrichtungen, Mitarbeitende aus Ämtern und Behörden)

Was wir anbieten

- Präventionsseminare und Workshops mit folgendem Inhalt:
 - Theorie der Suchterkrankung und Suchtmittelkunde
 - Erfahrungsberichte und Austauschmöglichkeiten mit einem Betroffenen
 - Übungen zur eigenen Persönlichkeitswahrnehmung
 - Diskussionsrunden
- Bereitstellung von thematischem Informationsmaterial

Wie Sie uns erreichen

Name Radebeuler Sozialprojekte gGmbH
Träger Radebeuler Sozialprojekte gemeinnützige GmbH
Adresse Leipziger Straße 26, 01127 Dresden
Telefon (03 51) 8 31 49 43
E-Mail info@rasop.de
Internet www.rasop.de



Weitere Informationen

Informationsmaterial, kostenfreie Broschüren und Projektförderung über Dresdner Krankenkassen

Name AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
Adresse Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden
Kontakt Cornelia Münster
Telefon (03 51) 41 90 32 21 32
E-Mail cornelia.muenster@plus.aok.de
Internet www.aokplus-online.de

Name IKK classic
Adresse Tannenstraße 4 b, 01099 Dresden
Kontakt Silke Basler
Telefon (03 51) 42 92 46 51
E-Mail silke.basler@ikk-classic.de
Internet www.ikk-classic.de

Name BARMER GEK Dresden
Adresse Budapester Straße 3, 01069 Dresden
Kontakt Anett Wagner
E-Mail dresden-hgs@barmer-gek.de
Internet www.barmer-gek.de

Suchtselbsthilfe-Informationen über KISS Dresden

Name KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
Träger Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt
Adresse Ehrlichstraße 3, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 2 06 19 85
E-Mail KISS-dresden@t-online.de
Internet www.dresden.de/selbsthilfe

Internetportale

www.crystal.sachsen.de

Der Freistaat Sachsen mit Informationen zu Crystal: Wie sehen die Substanzen aus? Wie wirken sie? Welche Gefährdungen entstehen? Was können Sie tun?

www.bzga.de/themenschwerpunkte/suchtpraevention/

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet umfassende Informationen und kostenfreie Broschüren zum Thema Sucht und Suchtprävention.

www.mindzone.info

Informationen über Suchtrisiken und Partydrogen

www.dhs.de

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen stellt Informationsmaterial und Basiswissen zu Sucht, Suchtstoffen und aktuelle Zahlen zur Verfügung.

www.drugscouts.de

Informationen statt Vorurteile!

www.klicksafe.de

Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz bietet umfassende Informationen und kostenfreie Broschüren zum Thema Mediengebrauch.

www.drugcom.de

Jugendseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Thema Drogen mit Selbsttests und Substanzinformationen

www.drogisto.de

Online-Shop für Materialien und Methoden zu unterschiedlichen Präventionsthemen

www.kenn-dein-limit.de

Portal zur Alkohol-Suchtprävention für Erwachsene mit Selbsttest

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Gesundheitsamt
Telefon (03 51) 4 88 53 01
Telefax (03 51) 4 88 53 03
E-Mail gesundheitsamt@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion:
Dr. Kirstin Ferse, Anja Maatz, Ina Richter

Titel und Gesamtherstellung:
designXpress dresden – Werbeagentur

1. Auflage, Oktober 2015
Redaktionsschluss zum 21. September 2015

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer
Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt
eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der
Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf
nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es
jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/sucht